



Jahresbericht der Präsidentin Zu Handen der GV 2018

Gerne möchte ich das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Es war ein Jahr mit Höhen und Tiefen.

An der Hauptversammlung mussten wir den Rücktritt von vier Vorstandsmitglieder zur Kenntnis nehmen. Benno Jungo (Präsident) Dominik Flüglistler (Kassier) Patrick Waltner (WEB Verantwortlicher) und alle drei Gründungsmitglieder. Zudem der Austritt von Tanja Spiri (Aktuar). Erfreulicherweise haben wir mit Michael Siegenthaler und Anja Tschannen zwei junge Mitglieder und Weidegans Produzenten gefunden die sich neu zur Verfügung stellten und ehrenhaft gewählt wurden. Als Präsident stellte sich Christoph Mäder zur Verfügung. Bei dieser Wahl kam es dann zum Gegenvorschlag und darauf hin zur Kampfwahl, bei der ich als Präsidentin gewählt wurde. Diese Konstellation stellte sich anfänglich als schwierig heraus. Bei der ersten Vorstandssitzung kam es zu einer Aussprache. Dieses klärende und offene Gespräch hat sich gelohnt, denn obwohl Corinne daraufhin den Austritt per sofort bekannt gab, haben sich die anderen Vorstandsmitglieder zusammen gerauft und ich kann sagen, von da an haben wir eine schöne und freundschaftliche Stimmung im Vorstand.

Die Ämter und Aufträge der GV wurden auf die Vorstandsmitglieder aufgeteilt. Das gefasste Ziel, unseren Verein mehr in der Öffentlichkeit zu präsentieren wollten wir mit der neuen WEB Seite und verschiedenen Medienmitteilungen erzielen. Leider kam es bei Anja dann zu gesundheitlichen Problemen, sodass sie ihre Aufgaben nicht mehr ausführen. Die WEB Seite wurde vom Vorstand übernommen und die Medienmitteilungen blieben aus.

Das ist sehr schade, denn ich bin überzeugt, dass die Öffentlichkeitsarbeit ein zentraler Punkt ist und im Herbst die Nachfrage von Weidegänsen positiv beeinflusst. Im bevorstehenden Jahr wird der Vorstand dieses Projekt erneut aufgreifen und in regelmässigen Abständen die verschiedenen Medien mit Informationen bedienen.

Auch die WEB Seite konnten wir nicht abschliessend bearbeiten und einige Anpassungen sind noch von Nöten.

Im Sommer trafen sich knapp 30 Mitglieder zum Tag der offenen Stalltüre in Zimmerwald. Gastgeber waren die Familien Martin und Monika Zender sowie Peter und Sandra Blatter. Nebst der hervorragenden Verköstigung gab es aber auch vieles zu sehen. So wurde uns am Vormittag der Betrieb von Zehnders mit den Kühen, den



Truten und den Gänsen präsentiert. Am Mittag haben wir uns dann auf den Betrieb der Familie Blatter verschoben. Sie gaben uns Einblick in ihren Betrieb mit der Natura Beef Haltung und dem schönen Kräutergarten. Alle Anwesenden konnten am Abend glücklich und zufrieden die Heimreise antreten. Ein schöner Tag, bei schönem Wetter und guter Stimmung. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den beiden Gastgeberfamilien bedanken.

Als weiterer Anlass wollten wir ursprünglich eine Reise nach Deutschland planen, um die Firma Eskildsen zu besuchen. Da dessen Türen jedoch wegen Vogelgrippe für Besucher geschlossen bleiben suchten wir nach Alternativen. Es freut mich, dass wir euch in diesem Jahr einen sehr attraktiven Ausflug unterbereiten dürfen, aber dazu später mehr.

Die Bestellungen im Frühling liefen harzig und die gesetzten Fristen konnten auch in diesem Jahr nicht eingehalten werden. Christoph benötigt dazu jeweils viel Geduld und gute Nerven. Insgesamt wurden dann 2023 Gössel eingestallt, davon 210 aus Schweizer Zucht. Im Vorjahr wurden noch 2500 Gössel bestellt. Ein Rückgang von ca 20%, woran liegt das? Ist das eine Folge der Vogelgrippe im Winter 2017/2018 oder einfach weil weniger Betriebe auch Tiere eingestallt haben?

Bei der Aufzucht der Tiere gab es keine besonderen Vorkommnisse. Hin und wieder kam die Rückmeldung, dass die Tiere im Verhalten und der Entwicklung nicht mit den letztjährigen Tieren mithalten können. Der Grund liegt vermutlich bei den Elterntieren. Die Gänse GmbH konnte nicht vom selben Lieferanten Gössel beziehen, da dieser Infolge der Vogelgrippe Tiere weggeben musste und so die bestellten Mengen nicht liefern konnte.

Im vergangenen Jahr haben wir einen Versuch gestartet und die Gütesiegel nicht automatisch nach eingestellten Gössel versendet, sondern euch gebeten uns die gewünschte Anzahl Label zu melden. Leider hat dies nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Es war uns durchaus bewusst, dass ihr Lagerbestände bei euch Zuhause habt und daher weniger Gütesiegel bestellt. Aber es gab einige Mitglieder die keine Label mehr bestellt und die Schlachtkörper teils ohne Siegel verkauft wurden. Laut Statuten und Produktionsrichtlinien ist dies nicht erlaubt. Die Folge, wir haben im Frühling 2023 Gössel eingestallt und im Herbst wurden lediglich 1222 Kleber und Banderolen bestellt, eine Differenz von 801 Stück oder 1602 CHF in der Vereinskasse. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen wieder auf die alte Variante zurück zu greifen.



Die Verkaufssaison startete gehemmt, vielleicht war das frühlingshafte Wetter verantwortlich, vielleicht die ausbleibenden Medienbeiträge oder ist der Markt zum Teil gesättigt? Einige Betriebe konnten dann aber Ihre ganzen Bestände innert kurzer Zeit problemlos verkaufen, bei einigen Betrieben blieb die Nachfrage aus und sie hatten grosse Mühe ihre Tiere zu verkaufen. Ich denke hier seid ihr gefordert ideenreich und innovativ die Vermarktung schon im Herbst in Angriff zu nehmen. Es gibt einige Kunden, die jährlich eine Gans bestellen und der Gänsebraten Tradition hat, viele Konsumenten versuchen den Gänsebraten als Abwechslung und entscheiden sich im nächsten Jahr wieder für ein anderes Menü. Daher ist es wichtig nebst dem festen Kundenstamm immer wieder neue Kunden zu akquirieren.

Ueli Niederhauser hat es schon im Frühjahr angekündigt. Geplant ist ein Projekt auch die Gänsedaunen zu verwerten und zu vermarkten. Ziel ist es hier ein Edles Produkt für die gehobene Preisklasse zu produzieren. Kurz vor Weihnachten, leider etwas spät für die Vermarktung, stand das Projekt dann und die Informationen wurden an die Mitglieder versendet. Für die Wertschöpfungskette der Gans finde ich das Projekt Federleicht ein super Angebot, mit dem wir uns auch von den anderen Produzenten in der Schweiz abheben können. In Deutschland wie auch in Österreich werden die Daunen von den Gänsen verwertet und es freut mich, dass nun auch Weidegans.ch mit diesem Angebot auftrumpfen kann. Ich hoffe die Gänse GmbH hat damit Erfolg und ihr nutzt die Gelegenheit die Daunenprodukte auf euren Betrieben anzubieten.

Ihr seht ein Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Einige Ziele möchte ich im nächsten Jahr erreichen und hoffe da auf die Unterstützung vom Vorstand und von jedem einzelnen von euch. Denn ein Verein ist nur so stark wie das schwächste Glied in seiner Reihe. Dem Vorstand wie auch all den engagierten Mitgliedern die mich im letzten Jahr unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Für das bevorstehende Vereinsjahr wünsche ich euch viel Glück in Haus und Stall.

Eure Präsidentin

Astrid Spiri

Februar 2018